

VIELFALTS.infos

Wissenswertes zu Wildblumen, Wildbienen, Wegrandbewohner...

Regional angepasst

Durch genetische Varianz sind Pflanzen optimal an ihren jeweiligen Standort angepasst. Glockenblumen aus dem Montafon unterscheiden sich also von solchen aus dem Pannonischen. Daher immer Saatgut aus der Region verwenden!



[Merkblatt Regiosaatgut...](#)

Divers gefördert

Je artenreicher Blühflächen sind, desto besser. Im neuen ÖPUL gibt es deshalb jetzt einen Zuschlag für die Verwendung besonders vielfältiger Saatgut-mischungen (mit mindestens 30 Wildpflanzenarten) des Extensivgrünlandes. Erfahren Sie worauf dabei zu achten ist.

[Biodiversitäts-Saatgut...](#)

Unterschiedlich intensiv

Wie zeitgemäße, ertragsbetonte Grünlandbewirtschaftung und Artenvielfalt in der Landwirtschaft gleichzeitig möglich sind, zeigt Bio Austria im Film „Mehr Biodiversität durch abgestuften Wiesenbau“ anhand von Beispielbetrieben.



[Film: Abgestufter Wiesenbau...](#)

Wildblumen-Praxis

Ökologische Grundlagen Infos zur Anlage und Pflege von Wildblumenflächen in Theorie und Praxis bietet im Mai ein Lehrgang von LFI und Bienenzentrum in OÖ und HBLFA Gumpenstein (Stmk).

[LFI-Lehrgang...](#)

(Wild-)Bienenfest

Am 6. und 7. Mai gibt's beim Lebensbaumkreis am Wiener Kahlenberg vielfältige Stationen und ein Programm für Groß und Klein, das über die Bedeutung der Wild- & Honigbienen für unser Ökosystem informiert.



[Bientage am Himmel...](#)

Tag für Bienen

Erfahren Sie bei Bio Forschung Austria in Wien alles über die Vielfalt unserer Wildbienen, warum sie so wichtig sind, was sie brauchen und wie man ihnen helfen kann. Der Wildbienenrat bietet Führungen, Kurzvorträge und Crash-Kurse im „Bienen erkennen“.

[Programm Wildbientag...](#)

Wildes Kraut

Ob spitz, mittel oder breit, Wegeriche sind wichtige Nahrungsquelle für zahlreiche Insekten, manchen wird auch eine starke Heilwirkung zugeschrieben. Zum Welt-Unkrauttag stellt der Naturschutzbund die typischen „Wegrandbewohner“ vor.

[Wegeriche...](#)



Rechtsdrehend

Früher weit verbreitet, stehen sie heute unter Naturschutz. Die Pflanzenraspler mögen Kalkböden und leben in Weinbergen, aber auch an Wegen oder Gebüsch und Feldrainen.

[Weinbergeschnecken...](#)



ent by | [naturschutzbund](#) | Österreich
 Museumsplatz 2, 5020 Salzburg
bundesverband@naturschutzbund.at

www.naturschutzbund.at
www.naturverbindet.at
[Newsletter anmelden](#)
[Newsletter abbestellen](#)

In Kooperation mit



Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

